

GEMEINDEBRIEF

EV.-ALTREFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE UELSEN



SEPTEMBER/OKTOBER/NOVEMBER 2024

- Wozu Konfirmandenunterricht?
- Unsere eigene Kirchen-App
- Termine im Herbst



EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

Gottesdienste im September				
		Pastor/in		Kollekten
01.09.	10:00 Uhr	D. Bouws	Gottesdienst von Jugendlichen für Jedermann	1. Projekt Sumba 2. Gemeindearbeit
08.09.	10:00 Uhr	D. Krol (NGK NL)	Uelser Stimmen	1. Diakonie 2. Hospizhilfe
	14:00 Uhr		Gemeinsamer Godi in Veldhausen (Wilsum, Laar, Hoogstede, Veldhausen, Uelsen)	
15.09.	10:00 Uhr	E. van der Laan	JONA + Kindergottesdienst	KITA
22.09.	10:00 Uhr	D. Bouws	Singgottesdienst	1. Diakonie 2. Christoffel Blindenmission
29.09.	10:00 Uhr	D. Bouws	Auftaktgottesdienst „Hörendes Herz“, Abendmahl	1. Verfolgte Christen – Open Doors
Gottesdienste im Oktober				
		Pastor/in		Kollekten
06.10.	10:30 Uhr	G. Klaassen	Erntedank	1. Diakonie 2. Ref. Kirchen in Osteuropa
13.10.	10:00 Uhr	G. Veldmann		1. Unieted 4Rescue 2. Gemeindearbeit
20.10.	10:00 Uhr	G. J. Beuker	JONA + Kindergottesdienst	1. Diakonische Katastrophenhilfe 2. Gemeindearbeit
27.10.	10:00 Uhr	D. Bouws	Posaunenchor	1. Diakonie 2. Drogenberatung
31.10.	10:00 Uhr	D. Bouws	Reformationstag Ökum. Godi in Luth. Kirche	
Gottesdienste im November				
		Pastor/in		Kollekten
03.11.	10:00 Uhr	D. Bouws		1. Äußere Mission 2. Gemeindearbeit
10.11.	10:00 Uhr	D. Bouws		1. Diakonie 2. Volksbund dt. Kriegsgräberfürsorge
17.11	10:00 Uhr	D. Bouws	Kindergottesdienst	1. Rumänienhilfe 2. Gemeindearbeit
	14:00 Uhr	D. Bouws	Gemeinsamer Godi in Uelsen (Wilsum, Laar, Hoogstede, Veldhausen, Uelsen)	
20.11.	19:30 Uhr	D. Bouws	Buß- und Bettag (Ökumenischer Godi mit Abendmahl)	Spezialis. Ambulante Palliativers. (SAPV)
24.11.	10:00 Uhr	D. Bouws	Ewigkeitssonntag	1. Diakonie 2. Gemeindearbeit
01.12.	10:00 Uhr	D. Bouws	Gottesdienstwerkstatt Mövenpick	1. Familienhaus Münster 2. Gemeindearbeit
08.12.	10:00 Uhr	D. Bouws		1. Blekkerhof Uelsen 2. Gemeindearbeit

Wozu Konfirmandenunterricht?

Geht nun hin zu allen Völkern und ladet die Menschen ein, meine Jünger und Jüngerinnen zu werden. Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! Und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe! Seid gewiss: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.

Matthäus 28,19+20



Bald beginnt der Konfirmandenunterricht wieder. Grund genug, um sich noch mal bewusst zu machen, warum Kinder und Jugendliche Zeit und Energie dafür opfern.

Immerhin geschieht es in unserer Gemeinde vom zehnten bis zum achtzehnten Lebensjahr.

Bestärken und Trösten

Das lateinische Wort „confirmare“ bedeutet erst einmal „(be-)stärken“, dann aber auch „in Kraft setzen“ und im übertragenen Sinn: jemandem etwas „ins Herz setzen“, damit sein Herz getröstet wird. Damit sind wir beim Ziel des Heidelberger Katechismus mit seiner Einleitungsfrage: „Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“

→ Konfirmandenunterricht will Kinder und Jugendliche stark machen, er will an einem starken Fundament fürs Leben mitbauen.

In die Schule Jesu gehen

Im Matthäusevangelium erhalten Jesu Jünger als Vermächtnis einen Auftrag. Die Basisbibel übersetzt „ladet die Menschen ein, meine Jünger und Jüngerinnen zu werden“. In der neusten Lutherübersetzung heißt es schlicht „lehret“. Es ist das Hauptverb dieses Satzes. Die anderen Verben in den beiden Versen, also hingehen, taufen und lehren, hängen grammatikalisch als Partizipien von diesem Verb

ab. Im Griechischen findet wir das Wort „mathäusate“ vor, wortwörtlich können wir übersetzen: „Menschen in die Schule Jesu aufnehmen“.

→ Das Hauptziel im KU ist also nicht das Auswendiglernen, sondern junge Menschen zu Schülern Jesu zu machen. Dabei ist klar: Wir bleiben ein Leben lang Schüler Jesu.

Das Leben verstehen

„Wie kann Leben gelingen?“ „Was ist der Sinn des Lebens?“ „Wie gehe ich mit Tod und Trauer um?“ „Wieso ist Jesus Gottes Sohn und warum reden wir vom Heiligen Geist?“ Im Wort „mathäusate“ steckt das Wort „Mathematik“. Mathematik will komplexe Vorgänge mit klaren Begriffen verständlich machen.

→ So will auch Konfirmandenunterricht komplexe Fragen des Lebens in verständlicher Sprache erklären.

Ein Ziel verfolgen

„Lehret sie, alles zu tun“ so in der BasisBibel. In Griechischen findet sich das Wort „telos“ für „Ziel“. „Zu einem Ziel führen“, so kann man das ursprüngliche Wort also auch übersetzen.

→ Gelungener Konfirmandenunterricht zielt darauf, den Samen für ein christliches Leben zu legen.

Eine Einladung an alle!

In einem der Gleichnisse erzählt Jesus, wie ein Bauer Samen aussät. Manches geht es auf und trägt Früchte, anderes vertrocknet, wird vom Unkraut überwuchert und so weiter. Was aus dem wird, was einmal ausgestreut wurde, liegt nicht in unser Hand. Und wer das Gefühl hat, der Same ist bei ihm nicht so recht aufgegangen oder mittlerweile unter den Sorgen erstickt - ein Neuanfang ist immer möglich!

Damit komme ich zu einem besonderen Angebot. Schüler Jesu zu sein ist ein lebenslanger Prozess. Als Christen sind wir auf dem Weg!

→ Darum auch die herzliche Einladung, mit den Konfirmanden der Glaubensbekenntnisgruppe am 6. Oktober um 19.00 Uhr zum Thema „Weisheit des Herzens“ gemeinsam zu lernen, sich stärken und trösten zu lassen.

Wer also seinen „Glaubensakku“ neu aufladen möchte, ist herzlich willkommen!

KIRCHENRAT

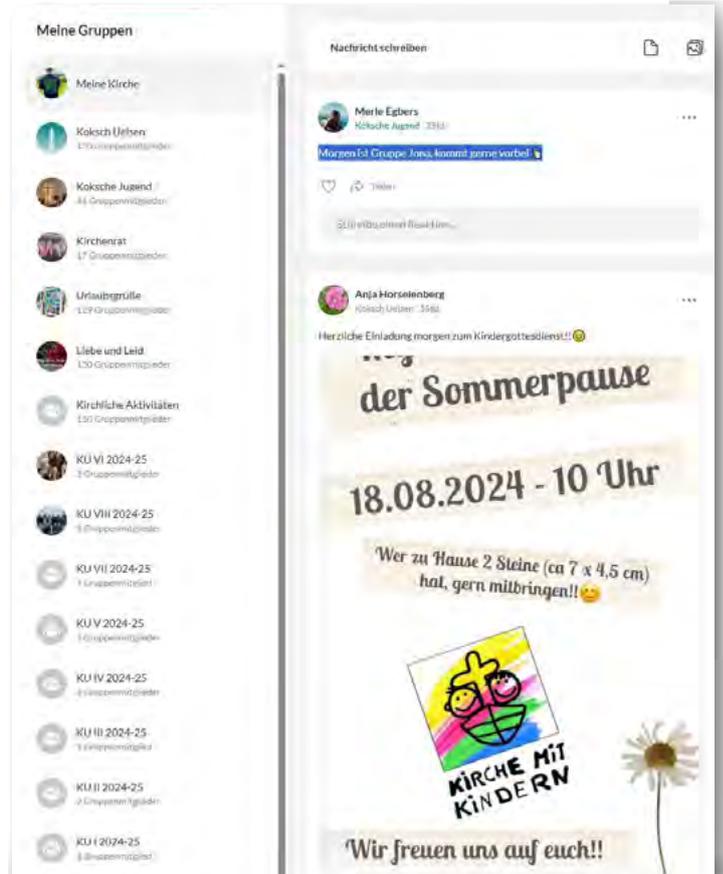
Der Kirchenrat hat nach der Sommerpause am Dienstag, 13. August 2024, bei 34 Grad seine Arbeit wieder aufgenommen. Da Pastor Bouws wegen einer Fortbildung zum Thema „Konfirmandenunterricht“ nicht teilnehmen konnte, hat Harm ten Kate in routinierter Weise die ganze Sitzung geleitet.

In der Sitzung wurde eine Vielzahl von Angelegenheiten besprochen, die an anderer Stelle im Gemeindebrief oder auf dem Abkündigungszettel veröffentlicht werden. Wir haben auch über den Namen unserer neuen App diskutiert. Pastor Bouws und Jörg Ekelhof haben dazu einen Artikel in diesem Gemeindebrief verfasst.

Außerdem ist zu berichten, dass der Kirchenrat einstimmig beschlossen hat, dass Lena Bouws eine Ausbildung als Lektorin unserer Kirchengemeinde machen kann. Sie hat bereits bei mehreren Gelegenheiten gezeigt, dass sie die Gabe hat, dieses Amt auszuüben. Die Ausbildung wird im Jahr 2025 durch Pastor Christoph Wiarda erfolgen.

Wir sind froh, dass sie ihre Gabe für die Gemeinde einsetzen möchte.

Anna Reurik



Der Kirchenrat ist die Leitung und gleichzeitig der Ansprechpartner der Kirchengemeinde. Eine Übersicht des Kirchenrates und dessen Aufgaben:

Name	Aufgabe
Thorsten Arends	Jugendältester
Merle Egbers	Jugendälteste
Martina Legtenborg	Diakonie
Heidrun Jürries	Diakonie
Beate Schüürmann	Diakonie
Dieter Bouws	Pastor
Harm ten Kate	2. Vorsitzender/Synode
Anna Reurik	Schriftführerin

Ältester	Bezirk
Sandra Kerkdyk-Soer	1
Johanne Gerritzen	2
Claudia Holtvlüwer	3/10
Friedhelm Ensink	4
Iris Klinge	5
Jörg Ekelhof	6
Hilda Köttermann	7
Jan-Albert Segger	8
Johann Arends	9/Synode

Hendrik de Cock und wir „Kokschen“

Hendrik de Cock taufte am 9. Mai 1840 sechs bis dahin ungetaufte Kinder in einem Schafstall in Isterbeck. 1838 kam es bereits zur „kokschen“ Abscheidungsbewegung in Uelsen, andere Orte in der Grafschaft und Ostfriesland folgten. „Die Kokschen“ wurde dann im Laufe der Zeit zum Schimpfwort für Altreformierte.

Neben „Kokschen“ gibt es auch andere Benennungen, die einmal als Schimpfwort von der Mehrheitsgesellschaft erdacht wurden, um ihre Ablehnung gegenüber einer neuen Bewegung zum Ausdruck zu bringen. Erinnerung sei an das Wort Hugenotten. Heute eine gängige Bezeichnung für reformierte Christen. In der französischen Stadt Tours gab es im 16. Jahrhundert das Gerücht, ein gewisser König Hugo würde nachts durch die Straßen spuken. Ein katholischer Mönch nahm dies zum Anlass, um in einer Predigt die Evangelischen, die sich nachts heimlich trafen, in einem Witz als Hugenotten zu bezeichnen, als Menschen, die nachts durch die Gassen spukten. Das Schimpfwort wurde zur gängigen Bezeichnung. Ähnlich erging es den Methodisten. Über die Studenten John und Charles Wesley machten sich die Mitstudenten lustig, weil die Brüder einen konsequenten Lebensstil anstrebten und dabei sehr methodisch vorgehen. Auch hier wurde das einst als Schimpfwort Gedachte zur allgemein anerkannten Bezeichnung. In der Geschichte der Kirche gibt es weitere solcher Beispiele.

Übrigens erfuhr ich vor Kurzem: Die Bezeichnung „de kleine Kerke“ rührt nicht von der Größe des Kirchengebäudes her, sondern davon, dass Reformierte, die besonders von Abraham Kuyper inspiriert waren, ihrer Heimatkirche den Rücken kehrten, weil sie es als Kleinbauern und Heuerleute sahten, auch beim Gottesdienst am Sonntag unter der Knute der Großbauern feiern zu müssen. Es war eben die Kirche der „kleinen Leute“.

Ist „kokschen“ also heute noch ein Schimpfwort? Und wie ist es mit der Bezeichnung „de van de kleine Kerke“?

Das kommt darauf an, in welchem Zusammenhang es benutzt wird. Oft waren die so Geschmähten nicht ganz unschuldig, hielten sie sich doch für Mitglieder der „am meisten reinen Kirche“ und trug dieses Selbstbewusstsein gerne zur Schau.

Zum Glück gehört das schon längst der Vergangenheit an. Darum rate ich zur Gelassenheit und ein wenig mehr Humor.

Wenn wir kein Problem haben uns Hugenotten zu nennen, die Methodisten kurzerhand den Spottnamen zum Ehrentitel machten, sollten wir nicht die innere Größe besitzen, den Namen „Kokschen Uelsen“ in unserer App mit einem Augenzwinkern hinzunehmen – ich muss ihn ja nicht gutheißen?

Noch ein paar Worte zum Werdegang.

Als wir uns im Auftrag des Kirchenrates in einem kleinen Kreis Gedanken zu einer App für uns machten, war klar, der Name sollte kurz sein und ins Auge stechen. „Altreformiert Uelsen“ wäre zu lang. Eine Änderung des Namens der App ist nicht so einfach und bedeutet nicht nur hohe Kosten. Und ohne viel ehrenamtliches Engagement gäbe es auch diese App nicht.

Eine Bitte noch: Gebt neben dem Namen bitte auch ein Porträtfoto und ein paar Infos zu eurer Person in euer Profil. So lernen wir uns einfach besser kennen!

Manchmal tut es gut, gerade in unserer Zeit, in der gesamtgesellschaftlich von vielen das Gegeneinander mehr gepflegt wird als das Miteinander, sich selbst und die eigenen Befindlichkeiten nicht ganz so ernst zu nehmen.

Als ich, Dieter, vor Jahren mit unserem noch sehr jungen Hund durch den Ort lief, meinte ein Reformierter aus Uelsen: „Nun, man sieht, dass das ein kokscher Hund ist.“ „Warum das denn?“, frage ich erstaunt. „Er lässt das linke Ohr so hängen.“ Ich habe herzlich gelacht, musste mein Gegenüber aber eines Besseren belehren. Denn Benno wurde auf einem katholischen Bauernhof im Münsterland geboren. Mittlerweile hat es sich mit dem hängenden Ohr auch gegeben.

Dieter Bouws & Jörg Ekelhof



KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

Kollekten im September

01.09.	Projekt für Sumba Von der Synode wurden uns als Kirchengemeinde insgesamt 4 Projekte in Sumba für eine Unterstützung vorgeschlagen, damit nicht alle Kirchengemeinden für das gleiche Projekt spenden, wird im Nachgang festgelegt, welches Projekt unterstützt wird. Dieses wird dann auch noch mal vorgestellt und bekannt gegeben.
08.09.	Hospizhilfe Die Hospizhilfe unterstützt neben der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung ebenfalls zu Hause, in Pflegeheimen oder Krankenhaus, jedoch eher in Form von emotionalem und sozialem Beistand für die Patienten und ihre Familien während der letzten Lebensphase. Hier erfolgt eine Finanzierung hauptsächlich durch Spenden.
15.09.	KITA
22.09.	Christoffel Blindenmission Die Christoffel-Blindenmission (CBM) ist eine internationale Entwicklungsorganisation für Menschen mit Behinderungen. Ziel der CBM ist es, den Kreislauf aus Armut und Behinderung in Entwicklungsländern zu durchbrechen und für Menschen mit Behinderungen bessere Lebensqualität und Chancengleichheit zu schaffen.
29.09.	Verfolgte Christen – Open Doors Mit der Kollekte wird die Arbeit von Open Doors unterstützt, eine Einrichtung, die sich für verfolgte Christen in vielen Ländern einsetzt. Sie schreibt über ihre Arbeit: „Jeder verfolgte Christ soll mindestens einen Christen an seiner Seite wissen, der für ihn betet und einsteht.“ Dieser Leitsatz ist seit über 60 Jahren die Basis der Arbeit von Open Doors. Mit den finanzierten Projekten sollen bedrängte Christen darin unterstützt und ermutigt werden, trotz Verfolgung ihr Christsein zu leben, ihre Gemeinden zu stärken und auch in einer feindlich gesinnten Umwelt das Evangelium zu verkünden. Heute unterstützt Open Doors als überkonfessionelles internationales Hilfswerk in über 50 Ländern Christen, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt werden. Hierfür ist eine breite Öffentlichkeitsarbeit notwendig: Open Doors informiert über die Orte und die Schwere der Verfolgungen. Gleichzeitig zeigt die Organisation auf, wie Hilfe erfolgen kann und wird. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.“ Für weitere Infos können auf der Homepage (www.opendoors.de) abgerufen werden.

Kollekten im Oktober

06.10.	Reformierte Kirchen in Osteuropa Die Ev.-altreformierte Kirche insgesamt und einzelne Gemeinden unterhalten vielfältige Kontakte zu Kirchen und Gemeinden in Osteuropa, vor allem in Ungarn, Rumänien und Polen. Zwischen den Gemeinden sind gute Partnerschaften gewachsen, die zum Teil durch rege gegenseitige Besuche geprägt sind. Die Kirchen in Osteuropa haben eine reiche geistliche Tradition und sind von Erfahrungen geprägt, die unsere Kirche in den letzten Jahrzehnten nicht hat machen müssen. In finanzieller Hinsicht ist die Lage der Kirchen in Osteuropa nach wie vor sehr angespannt. Viele Aufgaben z. B. im Bereich des Gemeindeaufbaus, der Diakonie und der Sanierung kirchlicher Gebäude können aus eigener Kraft häufig nicht bewältigt werden, so dass eine Unterstützung unsererseits nicht nur wünschenswert, sondern nach wie vor auch geboten ist.
13.10.	United4Rescue (Seenotrettung Mittelmeer) Das von der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) organisierte Bündnis „United4Rescue“, mit vielen großen und kleinen Organisationen, Städten und Kommunen, Kirchen, Unternehmen, Reedereien, Gewerkschaften, Bürgerinnen und Bürgern hat mittlerweile 3 Rettungsschiffe auf dem Mittelmeer im Einsatz. Das erste Schiff, die „Sea Watch 1“ ist mittlerweile der Organisation „SOS Humanity“ übergeben worden, die mit diesem Schiff unter dem Namen

KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

„Humanity 1“ im zentralen Mittelmeer Menschen vor dem Ertrinken bewahrt. (<https://seawatch.org/humanity-1/>). Daneben unterhält die Organisation „United4Rescue“ zwei weitere Schiffe: Die Sea-Eye 4 und die Sea-Watch 5. Die Rettungsschiffe werden die Gesamtproblematik von Flucht und Migration nicht lösen, dennoch ist es ein eindeutiges Signal: Unsere Gesellschaft hält an den Werten der Humanität fest! Ein Menschenleben ist unbezahlbar – Seentretung ist es nicht. „Man lässt keinen Menschen ertrinken!“

20.10. Diakonische Katastrophenhilfe
Durch die Diakonische Katastrophenhilfe werden Menschen unterstützt, die durch Naturkatastrophen, Krieg oder Vertreibung in eine Notlage geraten sind. Es wird unabhängig von Religion, Hautfarbe und Nationalität – schnell, unbürokratisch, und wirkungsvoll geholfen.

27.10. Drogenberatung

Kollekten im November

03.11. Äußere Mission
Mit der Kollekte für die Äußere Mission unterstützen wir über Kerk in Actie (NL) die Arbeit unserer Partnerkirchen in anderen Ländern, insbesondere die Christliche Kirche von Sumba, mit der wir seit über 100 Jahren enge Verbindungen haben. Unsere Gaben helfen mit, dass unterschiedliche Projekte durchgeführt werden können, u.a.: Bibellese mit neuen Augen; Aufklärung und Hilfe für Opfer sexueller Gewalt; Sozialhilfe für schutzbedürftige Gruppen.

10.11. Volksbund dt. Kriegsgräberfürsorge
Die Bundesrepublik Deutschland betraute den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. im Jahr 1954 mit der wichtigen Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Neben den Anlagen des Ersten und Zweiten Weltkrieges befinden sich auch die Denkmäler und Friedhöfe des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 und der Deutsch-Dänischen Kriege von 1848/51 und 1864 unter der Obhut des Volksbundes. Insgesamt werden in 46 Staaten 833 Kriegsgräberstätten mit über 2,7 Millionen Kriegstoten betreut. Darüber hinaus engagiert sich der Volksbund auch auf einigen Kriegsgefangenenfriedhöfen, um auch diesen Opfern der Gewaltherrschaft ein würdiges Gedenken zu schaffen. Um die Gräber dauerhaft zu erhalten, wie es die Kriegsgräberabkommen mit anderen Nationen vorsehen, ist es notwendig, die vielen kleinen Grablagen, insbesondere die des Zweiten Weltkrieges, aufzulösen und in zentrale Kriegsgräberstätten umzubetten. Bei der Gestaltung war und ist von Bedeutung, die Anlagen in die Landschaft einzubinden. Durch ihre Umgrenzung werden sie als besondere Orte wahrgenommen, bleiben jedoch durch die freie Sicht Teil des Gesamtbildes.

17.11. Rumänienhilfe
Der Diakonieausschuss und der Arbeitskreis „Rumänien“ danken sehr herzlich für alle Unterstützung der „Rumänienhilfe“ in Form von Kollekten und Sachspenden. Die Synode bittet die Gemeinden, diesen wichtigen diakonischen Arbeitszweig unserer Kirche weiterhin nach Kräften zu unterstützen und empfiehlt, für diese Arbeit eine Kollekte zu halten.

24.11. Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)
Die SAPV bietet eine ambulante palliative Versorgung für Patienten zu Hause oder in Pflegeheimen an.

01.12. Familienhaus Münster
Das Familienhaus am Universitätsklinikum Münster bietet Eltern und Angehörigen für die Zeit des Krankenhausaufenthalts eine kostengünstige Lösung und eine kliniknahe Unterkunft. Und viele Angebote, die speziell auf die Bedürfnisse in dieser kräftezehrenden Situation zugeschnitten sind. Durch die besondere Geschichte des Hauses wissen wir, dass es in diesen Zeiten schwerer Not auch darum geht, den vorübergehenden Verlust des sozialen Netzwerks aufzufangen. Nähere Infos findet man hier: www.familienhaus-muenster.de/das-familienhaus/

08.12. Blekkerhof Uelsen

DIAKONIE

Bankverbindung:

Gerne darf weiterhin auf unser **Konto DE44 2806 9926 1200 4596 01** überwiesen werden!
Damit das Geld auch dort ankommt, wo es gewünscht ist, bitte gerne einen Verwendungszweck angeben.
Wenn nichts vermerkt ist, kommt es der allgemeinen Diakonie zugute.

Gott segne Geber und Gaben!

Für die Diakonie, Martina Legtenborg

GEMEINDELEBEN

Ergänzungen zur Umfrage „Gemeindeleben 2024“

In der **Umfrage Gemeindeleben 2024** werden von Gemeindeglieder auch einzelne Punkte genannt, die nicht zu einen der drei Ausschüssen gehören. Diese Punkte haben wir im Kirchenrat vom Juni besprochen und ich möchte darüber gerne noch berichten.

1) „Ab und zu ein gemeinsames Essen nach dem Gottesdienst organisieren“:

Wir haben beschlossen, dies 2-3x jährlich an einem 1. Sonntag im Monat anzubieten. Die Organisation erfolgt in Zusammenarbeit mit der Kaffeekauschankgruppe.

2) „Grillabend im Sommer organisieren“:

In 2024 haben wir schon ein Grillabend wegen Besuch der Sumba-Delegation. Für 2025 soll über die KirchenApp/Abkündigungszettel gefragt werden, ob Gemeindeglieder bereit sind, einen Grillabend zu organisieren. Wenn Gemeindeglieder dazu bereit sind, soll ein Grillabend organisiert werden, ansonsten nicht.

3) „Gemeindefahrt wie früher“:

Die Diakonie wird versuchen, einen Ausschuss zusammenzustellen. Eine große Gemeindefahrt soll momentan nicht angeboten werden. Mit dem Vorstand vom Frauen-/Männerverein wird besprochen, ob wir in 2025 eine Tour nach Tubbergen (Besichtigung Katholische Kirche) mit anschließendem Grillen im Gemeindehaus organisieren können.

4) „Missionarische Aktivität ausbauen“:

Die missionarischen Aktivitäten sollen momentan nicht ausgeweitet werden, da bereits schon jetzt die personellen Ressourcen kaum ausreichen, die laufenden Aktivitäten zu bearbeiten. Wohl soll das Familien-Service-Büro gefragt werden, sich im Gemeindebrief zu präsentieren.

5) „Kollekte wieder durch die Bänke“:

Nach eingehender Diskussion hat den Kirchenrat beschlossen, die Kollekten weiterhin an den Ausgängen einzusammeln. Der Kollektenständer für die Empore soll direkt auf der Empore aufgestellt werden.

6) „Taskforce neben der Gottesdienstwerkstatt, wo Ideen für Gottesdienste und Gemeindeevents ausgetauscht werden können“:

Es soll eine „Denkwerkstatt“ sein, kein ausführender Ausschuss. Beschlossen wird, dass die Gottesdienstwerkstatt nicht durch einen weiteren Ausschuss ergänzt werden soll.

7) „Mehr Kaffeetrinken anbieten bei der ‚Winterkirche‘“:

In der gemeinsamen Kirchenratsitzung EAK/ERK im April wurde beschlossen, jeweils am 1. und 3. Sonntag Kaffeetrinken anzubieten.

Harm ten Kate

Rumänienhilfe



Im **Oktober** oder **November** findet wie üblich eine **Kleiderspende** für die Rumänienhilfe in unserem Gemeindehaus statt. Ein genaues Datum steht noch nicht fest und wird, sobald möglich, über den Abkündigungszettel veröffentlicht.

Gerrit Neerken

GEMEINDELEBEN

Der Weg zum Nächsten ist nicht weit

Bericht vom Familiengottesdienst am 04.08.2024

Ein Kartenclub gestaltet einen Gottesdienst
Nach dem Gottesdienst am 1. Advent 2022 zum Thema „Christrose“ haben wir uns am 04.08.24 wieder an die Gestaltung eines Gottesdienstes gewagt. Bei unseren Spielabenden geht es nicht nur um das „Kartenspielen“, sondern natürlich auch um Themen rund um „Gott und die Welt“. Dabei kam auch wieder die Idee auf, einen Gottesdienst in unserer Kirche zu übernehmen. Eine Reihe von Gedanken und Vorschlägen mündete schließlich in ein Konzept zum Stichwort Nächstenliebe, die ja zur DNA unseres Glaubens gehört.

Welche Bibeltexte sind dabei wichtig? Wie kann Nächstenliebe in großer Vielfalt uns allen praktisch näher gebracht werden? Welche Lieder und mit wem könnten wir zusammenarbeiten? Welche Gebete passen dazu? Wo gibt es Beispiele anderer Gottesdienst zum Thema? Schließlich die Suche (und das Finden) nach einer prägnanten Überschrift. Schließlich die Probe, ob unser geplanter Ablauf zeitlich passt. Ein Vorteil für uns war – analog zur Gottesdienst-Werkstatt –, dass es in der Gemeinde große Offenheit dafür gibt, Gottesdienste auch mal anders zu gestalten.

Der Weg zum nächsten ist nicht weit...

Mit praktischen Beispielen wollten wir deutlich machen, dass es nicht nur um Nächstenliebe im großen Zusammenhang gibt, sondern auch im kleinen und „vor Ort“ in vielfältiger Weise umgesetzt werden kann. Wir haben auf der Grundlage von Matthäus 25, 31ff deutlich zu machen versucht, was Jesus von uns erwartet und dass wir auch zu ihm gehören, wenn wir es nicht immer schaffen, Nächstenliebe „zu üben“.

Nachdem es gelungen war, einige Kinder nach vorn „zu locken“, ging es mit ihnen um die Frage von Mobbing, Benachteiligungen und Nächstenliebe. Die Kinder malten dazu auch entsprechende Bilder.



Wir hoffen, dass einige Gedanken uns allen haften bleiben. Die Rückmeldungen vieler beim Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst machen Hoffnung. Ein besonderer Dank für die musikalische Mitgestaltung gilt „Mövenpick“! Toll, dass junge Menschen sich so engagieren.



Uns hat der Gottesdienst als Freundeskreis Freude gemacht und wir möchten anderen Gruppen in der Gemeinde Mut machen, so etwas auch mal zu machen. Vielleicht gibt es hier und da kritische Stimmen, dass es kein „Pastoren-Gottesdienst“ war – aber wir sind ja die Gemeinschaft aller Gläubigen!

LIEBER HIMMLISCHER VATER, ALLMÄCHTIGER GOTT,

es dauert so lange bis die **Verletzungen verheilt** sind, die Hass in unser Leben schlägt. Wir tragen sie nicht nur in die Nacht hinein, wir nehmen diese Dunkelheit auch mit in den Tag. Ich bitte dich, schicke uns immer und immer wieder die **wärmenden Strahlen deiner Lebenssonne**. Lass nicht zu, dass **Nächstenliebe** verkümmert und **Verständigung** materiellen Interessen geopfert wird. **Hilf mir** zu unterscheiden, wo Zorn nach vorne prescht und wann Hass Zukunft zerstört.

Amen

© CARMEN JÄGER

*Johanne & Johann Gerritzen
Hermine & Friedhelm Ensink
Anneke & Harm ten Kate
Gea Kerkdyk & Karl-Heinz Filthuth*

Unsere eigene
Koch Uelsen
App ist da!

Such die App im Store unter dem Namen der Kirche oder scanne den QR-Code!





- ✔ Kommunizieren (in Gruppen)
- ✔ Gemeindebuch (Kontakte)
- ✔ Spenden auch für Gäste
- ✔ Kalender

Donkey Mobile
WIJ GLOFFEN IN DE TOEKOMST VAN DE KERK



Langsame, leise Tage.
Die Stunden summen
ihren Novemberblues.
Melancholisches Blau
auf grauem Grund.
Zeit für einen Tee.
Zeit, um zu lauschen.

Ich wünsche dir,
dass du die Schönheit
vernehmen kannst
in den Tagen,
die erzählen vom Fallen.

Hör doch: Den Takt,
der alles zusammenführt,
gibt eine Hand,
die dich hält.

TINA WILLMS

im November

Foto: Daniela Hügendick

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenrat der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen

Redaktion: Dieter Bouws, Jutta Legtenborg, Heike Legtenborg

V.i.S.d.P Dieter Bouws • Druck: Büttner-Druck, Nordhorn • Auflage: 450 Stück

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (Dezember/Januar): **15.11.2024**

Textbeiträge nach Möglichkeit als Worddokument per E-Mail an: heike.legtenborg@web.de

Fotos (jpeg, png) extra als Anhänge versenden. Nicht mit ins Dokument einfügen!

Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Uelsen • Eschweg 1, 49843 Uelsen • Pastor Dieter Bouws

Telefon: 05942-419 • E-Mail: dieter.bouws@t-online.de • www.altreformiert-uelsen.de

Bankkonto: DE97280699261200744700, Volksbank Niedergrafschaft

GEMEINDELEBEN

Kindergottesdienst:

Liebe Kinder,
der Kindergottesdienst findet ab jetzt, wie bereits angekündigt, nur noch einmal im Monat und zwar an jedem dritten Sonntag im Monat statt. An folgenden Sonntagen würden wir uns freuen, wenn ihr uns im Kindergottesdienst besucht:

15.09.2024
20.10.2024
17.11.2024

Bis bald,
euer Kindergottesdienst-Team



Gospelchor

Der Gospelchor ist am **7. September 2024** in der **St. Bonifatius Kirche in Lingen** zusammen mit Chören aus der Grafschaft und dem Emsland mit dem Musical „Messiah“ zu sehen.

Anschließend beginnen die Proben für Weihnachten. Die Termine für die Auftritte werden noch bekannt gegeben.

Gela Maatmann

BAND & ORCHESTER
MEGA-CHOR & MUSICAL-SOLISTEN
(LEITUNG: JULIA UHLENWINKEL) **BEGEISTERENDE MUSIK**
VON TORE W. AAS

MESSIAH

Samstag, 7. September 2024
19:00 Uhr
St. Bonifatiuskirche Lingen

VORVERKAUF:

LINGEN	- Thalia Buchhandlung Holzberg, Clubstraße 2
MEPPEN	- Nova Buchhandlung Borchers, Hinterstraße 20
NORDHORN	- Büro der Christus- und Kreuzkirche, Van-Delden-Straße 21 (in der Kirche)
UELSEN	- Mine Buchhandlung, Am Markt 15



Gruppe JONA

Die nächsten Jona-Treffen sind am Sonntag, 15.09.24 und am Sonntag 20.10.2024. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Thorsten Arends



Posaunenchor

Am 11.08.24 hat unsere Dirigentin Helen „ihren“ Gerik geheiratet. Den Gottesdienst haben wir mit den Chören aus Emlichheim und Wilsum begleitet. Anschließend wurden alle Gäste mit kalten Getränken und leckerem Eis überrascht.

Wir wünschen den beiden alles erdenklich Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg!

PS. Helen trägt jetzt den Nachnamen Zwafelink.

Anja Horselenberg



Wer nur den lieben Gott lässt walten

Das Top-5-Lied im EG
dichtete und komponierte
Georg Neumark

GESANGBUCH

Nr. 5



Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369,1)
**und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.**

Das Lied tröstet und macht Mut. Es lädt uns dazu ein, dass wir unsere Sorgen und Nöte nicht zu ernst nehmen, sondern vielmehr auf Gott und seine wunderbaren Möglichkeiten schauen. Dabei steckt das Lied voll biblischer Weisheit und der Theologie von Martin Luther (1483 – 1546).

„Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. ... Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.“ Mit Luthers Morgengebet wird Georg Neumark auch an jenem Herbsttag 1640 in den Tag gestartet sein, als er nach Königsberg reisen wollte, um dort Jura zu studieren. Doch seine Reisegruppe wird überfallen und ausgeraubt. Einige werden ermordet. Nur mit knapper Not kann der 19-jährige sein Leben retten und sich schließlich bis Kiel durchschlagen. Als er dort Anfang 1641 ankommt, ist er mit seiner Kraft und den Nerven völlig am Ende. Warum ist von Gottes gütigem Walten gar nichts zu sehen und zu spüren?

Da trifft er auf hilfsbereite Menschen, die ihm eine Stelle als Hauslehrer vermitteln. Glücklicherweise dichtet er noch an diesem Tag das Lied: „**Wer nur den lieben Gott lässt walten**“. Es hat die Überschrift: „*Trostlied. Dass Gott einen Jeglichen zu seiner Zeit versorgen und erhalten will. Nach dem Spruch: Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich wohl versorgen.*“ Ich finde es erstaunlich, wie viel Lebenserfahrung in diesem Lied zu finden ist. Neumark ist gerade erst 20 Jahre alt, als er zum Beispiel den Tipp gibt: „**Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt.**“

Auch mit seiner Komposition wendet der Dichter den Blick nach oben. Die Melodie steigt in ihrem höchsten Ton auf zu „**Gott, dem Allerhöchsten**“, um dann absteigend wieder festen Grund zu gewinnen. Von diesem Grund aus lässt sich mit neuem Mut singen: „**Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.**“

REINHARD ELLSEL

TERMINE

Herzliche Einladung!

TERMINE IN NÄCHSTER ZEIT:

Sonntag, **29. September 2024**, 10.00 Uhr
Auftaktgottesdienst (1. Könige 3, 9 - 12)

Samstag, **12. Oktober 2024**, 9.30 Uhr
Gemeindefrühstück für alle (Jung und Alt) im Gemeindehaus.
Pastor Bouws wird eine Andacht halten.
(für Kinderbetreuung ist gesorgt)

Montag, **02. Dezember 2024**, 14.30 Uhr
Adventsfeier im Gemeindehaus

Dienstag, **24. Dezember 2024**, 15.00 Uhr
Kaffeetrinken vor dem Heiligabendgottesdienst
(Abhol-Team steht bereit)

Montag, **20. Januar 2025**, 14.30 Uhr
Thema: Jahreslosung 2025 mit Pastor Bouws

Sonntag, **09. März 2025**, 10.00 Uhr
- Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst in der altreformierten Kirche (Winterkirche)
anschl. Kaffee im Gemeindehaus

Montag, **? April 2025**, 14.30 Uhr
mit Pastor Bouws und Glaubensbekenntnisgruppe
Thema: „Schach – aber nicht matt“

Montag, **19. Mai 2025**, 14.30 Uhr
Spielenachmittag im Gemeindehaus (Bingo) u.a.
anschl. gemeinsames Abendessen

Im **Juni 2025** ist eine Tagesfahrt mit der Gemeinde geplant.
Nähere Informationen folgen.

GEMEINDELEBEN

Ökumenischer Arbeitskreis

Hallo liebe Gemeindeglieder!
Wie jedes Jahr, seit „Jahr der Bibel“, findet auch dieses Jahr die ökumenische Fahrradtour statt.

Wann: Samstag, 14. September 2024
Abfahrt: 9.00 Uhr
Treffpunkt: „Igel“ Gemeindezentrum Haftenkamp
Vechtetalstraße/Uelser Straße
Ziel: Kapelle Neuringe/
Kirche Neugnadenfeld
Ende: „Igel“: ca. 40 km

Anmeldeschluß ist der 8. September 2024.

Für die Personen, die nicht Fahrrad fahren möchten, bitte selbst Fahrgemeinschaften bilden.

Bei Fragen gerne melden bei:

Janna Kerkdyk, Tel. 05942/1093
Gertrud Breuker, Tel. 05941/6180
Johann Arends, Tel. 05941/6484

Bibelkreis

Vortragsabende Uelsen

Nach der Sommerpause wollen wir, so Gott will und wir leben, im September 2024 wieder mit den Vortragsabenden beginnen.

Prof. H. Selderhuis (Hasselt,NL) wird einen pastoralen Vortrag über Johannes 9 halten (Die Heilung eines Blindgeborenen).

Thema: Christus führt in die Krise.

Dazu schreibt Prof Selderhuis: Wir hören jeden Tag von kritischen Situationen. Das bedeutet, dass etwas gut gehen, aber auch schlecht enden kann. Es geht so oder so. Dies gilt sicherlich dort, wo Christus kommt. Dann muss eine Wahl getroffen werden. Glaube oder Unglaube. Und diese Entscheidungen haben Konsequenzen. Es gibt eine Reihe kritischer Momente in Johannes 9. Momente, die Glauben erfordern und Trost spenden.

Achtung: Weil die Kirche in Uelsen besetzt ist, findet dieser Vortragsabend am **06. September 2024** um **20 Uhr** im Altreformierten **Gemeindezentrum in Emlichheim** statt.

Jan Bierlink

UELSEN NACHHALTIG

Nachhaltig aktiv

Lieber Leser, warst Du schon in der ‚Alten Molkelei‘ und zwar im Raum am linken Eck? Am Fenster klebt ein Plakat mit den Buchstaben „FUNDGRUBE“. Nicht zu übersehen. Dahinter befindet sich in der Tat eine Fundgrube: Spielzeug, Haushaltssachen, Deko, Elektrogeräte, Werkzeuge, Bücher und vieles mehr – überwiegend, aber nicht nur, als Gebrauchsgüter. - So manche Sachen von Wert sind heute leider recht kurzlebig. Sachen, für die wir insgesamt übermäßig viel Ressourcen und natürlich eigenes Geld benötigen.



Sind Gläubige nicht gerufen, verantwortungsbewusst mit allen Dingen umzugehen, die uns vom Schöpfer anvertraut sind? Ist, mit anderen Worten, da nicht mehr Nachhaltigkeit geboten? Das ist die Motivation unserer Initiative: Respekt vor Gott und seiner Welt. Darum möchten wir dazu ermutigen; wegwerfen ist schließlich das Letzte: Bringe alles gut Nutzbares, was du nicht mehr brauchst zu uns. Wir stellen es aus, bieten es günstig an, helfen so anderen, die nachhaltig leben wollen und/oder die nicht so viel auszugeben haben.

Alle Arbeit geschieht dabei ehrenamtlich. Es geht nicht um Gewinn. Im Gegenteil: das Geld, das hereinkommt, wird ausschließlich guten Zwecken zugeführt. Kürzlich noch haben wir den Erlös vom ersten Halbjahr (1.441,- €) an die Kindernothilfe, dem Uelsener Verein Colorful-Steps-Tanzania, der Christoffel Blindenmission, Weißes Kreuz, ERF u.a. verteilt.

Übrigens, mit unserem Nachhaltigkeitsprojekt wollen wir mit noch weiteren Angeboten dienen, z.B. mit der Reparaturwerkstatt, Verleihstation, dem Treffpunkt.

Neugierig? Komm doch einfach mal vorbei und schau herein. Da ist immer ein Mitarbeiter/-in anwesend, der/die Dich freundlich empfängt. Viel-

leicht fängst Du selber Feuer, willst auch mitmachen und eigene Fähigkeiten einbringen, z.B. in der Unterstützung eines Projekts.

Eine andere Möglichkeit ist, Fördermitglied zu werden. Um den gemieteten Raum (200 qm) zu halten und weiter auszubauen, wird immer auch Geld benötigt. Wem daran liegt, dass diese Initiative gut weitergeht, möge die gemeinnützige Arbeit mit monatlich 3-5 Euro (oder mehr) unterstützen.

Konto „Uelsen nachhaltig“:

IBAN DE55 2806 9926 1218 7828 00.

Neuerdings sind wir auch Sammelstelle für ausgediente Brillen, Hörgeräte, Druckerpatronen und Korkverschlüsse. Diese werden zur sinnvollen Anschlussverwendung weitergegeben.



Im September beteiligen wir uns an einer bundesweiten Aktion, der „Fairen Woche“. Wir werden Produktproben aus dem Lebensmittelbereich, Geschenkartikel, Samenpapier u.a.m. sowie eine Infothek vorhalten. Sinn und Ziel ist vorrangig die Direktunterstützung von Kleinbauern.



Neu und aktuell wird derzeit die Homepage erstellt.

Für weitere Informationen und Meinungsäußerungen über den Blog kann künftig jeder die Seite: www.uelsen-nachhaltig.de nutzen.

Die Öffnungszeiten der Wirkstätte an der Itterbecker Straße sind nach wie vor:

Montag - Freitag von 15.00 - 17.00 Uhr, dazu: Mittwochs und Samstags von 10.00 - 12.00 Uhr.

Herzlich Willkommen!

Hermann Markert

Roel Visser



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orgelpfeifen

Ein Spiel für viele Kinder. Alle Mitspieler sollen sich der Größe nach in einer Reihe aufstellen. Babyleicht? Nein! Die Aufgabe soll bei völliger Dunkelheit und ohne Sprechen erfüllt werden. Das gibt ein Hin- und Hergeschiebe!



Was ist braun,
klebrig und läuft
in der Wüste umher?
Ein Karamel.

Was ist weiß und
liegt schnarchend auf
der Wiese?
Ein Schlaf.



Wenn du die Zeichen durch Buchstaben ersetzt, erfährst du, wovon Jonas träumt.

St. Martins Pferd

Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke einen Pferdekopf aus Pappe hinein. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und Schwanz auf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Laternenumzug

